

# Bremervörder Jahrbuch **Stadthistorie** **auf 146 Seiten**

**Bremervörde.** Die aktuelle Ausgabe vom „Bremervörder Jahrbuch“ mit 15 reich bebilderten Beiträgen zur Stadtgeschichte ist auf dem Markt. Die 25. Ausgabe gewährt wieder interessante Einblicke in verschiedene Kapitel der Stadtgeschichte. Herausgegeben wird das Jahrbuch von der Arbeitsgruppe „Stadtgeschichte“ des Kultur- und Heimatkreises (KuH) Bremervörde. Erhältlich ist es im Kundencenter der Bremervörder Zeitung sowie in der Buchhandlung Morgenstern.

Zum Inhalt: Dr. Henning K. Müller befasst sich mit dem Schicksal von Heinrich Deike, einem jungen Bremervörder, im Ersten Weltkrieg. Sönke Kosicki schildert Interessantes anhand der Stadtprotokolle von 1924. Jürgen Bösch zeigt Bremervörde aus der Vogelperspektive, Hans Wilhelm Peper schildert den norddeutschen Brauch des Hochzeitbitters.

Unter dem Titel „Der Blick zurück!“ wird der erste Teil der Erinnerungen von Eberhard Geßler aus den Jahren 1929 bis 1945 veröffentlicht. Wilfried Bischof erinnert sich an seine Schulzeit in der Bremervörder Mittelschule und Rainer Klöfkorn schreibt über seine Erlebnisse als Schüler der Findorff-Realschule in den 1960er Jahren. Von ihm findet sich in dem Jahrbuch auch der erste Teil über das Ende des Zweiten Weltkrieges in der Ostestadt. Wie schon in den vorherigen Jahrbüchern blickt Dr. Michael Ehrhardt auf die Geschehnisse der vergangenen Monate zurück.

Bei der Vorstellung der Ausgabe im Ratssaal erinnerte Jürgen Rode an die erfolgreiche Arbeit der KuH-Arbeitsgruppe. Gemeinsam mit Reyk Borgardt zeichnet Rode auch für die Gestaltung des Jahrbuches verantwortlich, das für 11,50 Euro erhältlich ist. (bz)



Bremervörder Zeitung  
Nr. 278, 170.Jg., 28.11.2024